

Der Nachwuchs ist nun auch im Wettkampffieber

Die Teilnehmer der Ostschweizer Mannschaftsmeisterschaft (OMM) haben die zweite Runde absolviert. Inzwischen hat nun auch der Nachwuchs seinen Wettkampf begonnen. Der Wettstreit der Schützen-Teams aus den Kantonen Graubünden, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau, Zürich und den beiden Appenzell ist also voll entbrannt. Da die Aktivmannschaften in vier, die Nachwuchsteams aber nur in drei Durchgängen um einen Einzug ins Finale kämpfen, mussten die Erwachsenen bereits die zweite Runde schießen. Wer aber am Finale, das am 4. November auf dem Stand Rossboden in Chur stattfindet, teilnehmen kann, ist weiterhin offen. Noch haben viele Gruppen die Chance, sich dafür zu qualifizieren. Der Wettkampf wird sowohl mit dem Gewehr in der 300 Meter Distanz, als auch mit der Pistole über die 50 Meter Distanz durchgeführt.

Jedes Resultat zählt

Für einmal zählt aber nicht ein einzelnes tolles Resultat. Hier ist das Zusammenspiel aller acht Wettkämpfer, respektive der fünf der Nachwuchs- und der Pistolenteams gefragt. Bei den Aktiven hat sich an der Spitze der Rangliste keine Veränderung ergeben. Allgemein sind aber die Resultate tiefer als jene der ersten Runde. Auch nach der zweiten Runde führen die Standschützen Oberwinterthur die Zwischenrangliste der A-Liga an. Dank sieben Punkten mehr als die Konkurrenten der SG Clanx in der zweiten Runde belegt der Schiessverein Höri nun den zweiten Rang. Die SG Regensdorf-Watt hat gegenüber den immer noch führenden Schützen des SV Eggerstanden wieder ein paar Punkte gut gemacht.

Auch diesmal verpasste wieder ein Schütze das Maximum von 200 Punkten nur um einen Zähler, nämlich Remo Zimmermann von der Feldschützengesellschaft Sargans. Mit 198 Punkten folgt Peter Gubler vom Schiesssportverein Illnau-Effretikon. Sechsmal wurden 197 Punkte erreicht.

Alles offen auch beim Nachwuchs

In der Kategorie Nachwuchs beteiligen sich 19 Gruppen zu je fünf Schützen an diesem Wettkampf. Die „Jungen“ des MSV Bülach haben nach der ersten Runde die Nase vorn, sie führen nämlich die Zwischenrangliste mit 907 Punkten an. Ihnen auf den Fersen sind die Nachwuchsschützen der SG Balterswil Ifwil und jene des MSV Oetwil am See.

Beim Nachwuchs erzielte Colin Schuhmayr vom MSV Oetwil am See mit 189 Punkten das beste Resultat dieser ersten Runde. Fabian Capeder (Militärschützen Bülach) erzielte nur einen Punkt weniger.

Spannend wird es auch bei den Pistolenschützen

Bei den Pistolenschützen führen die Sportler aus Uster auch nach der zweiten Runde noch vor den Sargansern. Allerdings haben die St. Galler einen der beiden in der ersten Runde verlorenen Punkte bereits wieder aufgeholt. Es kann also spannend werden in der A-Liga. Demgegenüber haben die Pistolenschützen aus St. Margrethen noch etwas mehr Luft. Sie hatten nach der ersten Runde sechs Punkte Vorsprung auf den FSV Schwamendingen. Weitere zwei Treffer mehr als die Zürcher sorgen dafür, dass der Vorsprung wächst. Aber auch hier kann nach der nächsten Runde die Ausgangslage wieder ganz anders sein. Und es sind noch weitere zwei Runden zu schießen, bevor entschieden ist, wer am Finale teilnehmen kann. Nebst Roland Zäch (Sargans) haben sich auch Heidi und Dylan Diethelm je 197 Treffer notieren lassen können.

Beim Nachwuchs sind es vier Gruppen zu je fünf Pistolenschützen, die diesen Wettkampf über drei Runden absolvieren. Die Sportschützen St. Fiden-St. Gallen sind in diesem Jahr vom Nachwuchs der Pistolenschützen der Stadt Frauenfeld als Führende der Zwischenrangliste abgelöst worden. Die jungen Thurgauer haben mit 878 Punkten gleich acht mehr als ihre St. Galler Konkurrenten erzielen können. Und trotzdem führen mit Dominik Manser und Max Zöpfel zwei St. Galler die Einzelrangliste an. Die beiden erzielten je 188 Punkte. Der Wettkampf ist und bleibt also in allen Kategorien spannend.

Beatrice Bollhalder